

Radfahrer-Furt mit Stolperfalle

ADFC kritisiert Situation an Schwachhauser Heerstraße / Amt: Kreuzung nicht fertig

Von unserer Redakteurin
Elke Gundel

BREMEN-SCHWACHHAUSEN. „So was können auch nur Autofahrer bauen, so einen Mist hier!“ – ein Radfahrer, Mitte 50, schimpft laut über die Radwegführung an der ausgebauten Kreuzung Schwachhauser Heerstraße/Hollerallee/Graf-Moltke-Straße. Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) kritisiert die Situation ebenfalls. „Es ist eine Katastrophe“, sagt Geschäftsführer Klaus-Peter Land.

Die hochgeplasterte Mittelinsel auf der Schwachhauser Heerstraße ist eine wahre

Stolperfalle für Radler, die von der Hollerallee weiter in die Graf-Moltke-Straße wollen. Die Insel, so hoch wie ein Bordstein, ragt halb in die Radfahrer-Furt hinein. Ist es dunkel, ist das Hindernis erst im letzten Moment zu sehen. Stürze, so scheint es, sind nur eine Frage der Zeit. „Lebensgefährlich“ nennt der ADFC das.

Kritikpunkt Nummer zwei: Die eigens neu markierte Radfahrer-Furt von der Hollerallee geradeaus mündet nicht wie früher auf der Fahrbahn der Graf-Moltke-Straße – sondern auf dem Gehweg. „Die können ihre eigenen Pläne nicht lesen“, sagt Klaus-Peter Land und deutet auf die Unterla-

gen. Dort endet die Furt ganz klar auf der Straße. „Das zeigt, in welcher schlechter Qualität hier gearbeitet wird“, kritisiert der Geschäftsführer des ADFC.

Kritikpunkt Nummer drei: An der Ecke Schwachhauser Heerstraße/Graf-Moltke-Straße ist eine zusätzliche Rechtsabbieger-Spur für Autofahrer gebaut worden – auf Kosten des Geh- und Radweges. Derzeit bleibt dort für Fußgänger und Radfahrer nur ein rund 1,50 Meter breiter, rot gepflasterter Weg. Das ist zu schmal, findet der ADFC und fordert: Bis der Weg wie geplant verbreitert werden kann, muss die Rechtsabbieger-Spur für Autos gesperrt und ganz den Radlern zur Verfügung gestellt werden.

Außerdem fordern die Fahrrad-Lobbyisten, die drei Spuren auf der Hollerallee neu zu ordnen: Rechte Spur nur für Rechtsabbieger (derzeit: rechts ab und geradeaus), mittlere Spur links ab und geradeaus (derzeit nur links ab), linke Spur wie gehabt nur für Linksabbieger. Dadurch, so die Argumentation, würden sich Radler und Autofahrer, die von der Hollerallee geradeaus in die Graf-Moltke-Straße wollen, nicht mehr ins Gehege kommen. Und natürlich, betont Klaus-Peter Land, müsse die Radfahrer-Furt über die Schwachhauser Heerstraße verlegt und rot eingefärbt werden – so, dass sie in der Graf-Moltke-Straße mündet (nicht auf dem Gehweg) und nicht mehr mit der hochgeplasterten Mittelinsel kollidiert.

Die Kritik des ADFC sei zum Teil berechtigt, räumt Martin Stellmann, Sprecher des Amtes für Straßen und Verkehr, ein. Auch die Verkehrsplaner seien mit der derzeitigen Situation nicht zufrieden. Und: Die vom ADFC angesprochenen Punkte habe das Amt für Straßen und Verkehr ebenfalls auf dem Zettel. Allerdings, fügt Stellmann hinzu, sei die Kreuzung noch nicht fertig. Dass etwa vor dem Ärztehaus an der Schwachhauser Heerstraße nur ein 1,50 Meter breiter Weg für Radler und Fußgänger zur Verfügung stehe, habe mit den laufenden Grundstücksverhandlungen zu tun: Die Stadt habe die nötige Fläche, um den Weg zu verbreitern, noch nicht kaufen können.



Achtung, Sturzgefahr: In die Radfahrer-Furt auf der Schwachhauser Heerstraße ragt eine hochgeplasterte Mittelinsel. Der ADFC hält das für lebensgefährlich. FOTO: FRANK THOMAS KOCH